



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Steuerungsunterstützung

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2021/2733

Anlage Nr.: _____

Datum: 09.02.2021

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	22.02.2021	öffentlich

Tagesordnung

Digitale Rats- und Ausschussarbeit;
Antrag der Fraktionen CDU/FDP/Die Unabhängigen vom 21.10.2020

Beschlussvorschlag

Die Teilnahme an der digitalen Rats- und Ausschussarbeit bleibt zunächst freiwillig, da keine Haushaltsmittel bereitstehen. Die Verwaltung führt eine Abfrage durch, wie viele Ratsmitglieder und Sachkundige Bürger*innen für die digitale Ratsarbeit ein städtisches Endgerät in Anspruch nehmen würden, um eine detaillierte Kostenübersicht für eine mögliche Anschaffung in späteren Haushaltsjahren zu erstellen.

Begründung

Für die Verwaltung ist dieses Thema nicht neu und ein Einstieg in die digitale Ratsarbeit für Ratsmitglieder und sachkundige Bürger*innen mit privaten Endgeräten jederzeit möglich.

Die SPD – Fraktion hatte bereits 2012 die digitale Rats- und Ausschussarbeit beantragt. Daraufhin wurde von der Verwaltung die Möglichkeit für die Digitalisierung der Sitzungsunterlagen durch Anschaffung der entsprechenden Server- und App-Lizenzen hergestellt. Seit 2015 steht die Mandatos App zur Verfügung damit wurde die Handhabung noch komfortabler. Kernfunktionen sind eine verbesserte Synchronisation und Suchfunktion und die ergonomisch optimierte Darstellung auf diesem Endgerätetyp. Es steht nun die Version Mandatos 2 für Android Tablets oder Mandatos 3 für iPads oder der passwortgeschützte Bereich im Ratsinformationssystem für den PC zur Verfügung. Neuerdings gibt es auch eine Mandatos App für Windows 10, für die noch keine Lizenz erworben wurde.

Die Stadt Hennef setzt seit 2005 das Sitzungsdienstverfahren Session der Firma Somacos ein. Dieses Verfahren ist eines der führenden Systeme auf diesem Gebiet und ist bereits für die vollständig digitale und papierlose Abwicklung vorbereitet.

Hier gibt es neben einer allgemeinen Auskunftsfunktion für die Bürger mit Sitzungskalender, öffentlichen Vorlagen, Niederschriften und Gremienauskünften etc. auch einen personalisierten Zugang für Ratsmitglieder.

Über dieses System können die persönlich relevanten Sitzungsunterlagen als elektronische Sitzungsmappe auf der persönlichen Ratsseite heruntergeladen werden. Die dann vorhandenen einzelnen PDF-Dateien können auch elektronisch kommentiert und lokal abgespeichert werden. In den Anlagen enthaltene Pläne können inzwischen insbesondere auf Tablet-PCs komfortabel gelesen und in guter Qualität vergrößert werden.

Kosten papiergebundene Ratspost

Der Rat der Stadt Hennef (Sieg) besteht aus 48 Ratsmitgliedern. Daneben gibt es aktuell weitere 120 Sachkundige Bürger, Sachkundige Einwohner bzw. sonstige Ausschussmitglieder nach spezialgesetzlichen Normen.

38 Ratsmitglieder bekommen von jedem vorlagenberatenden Gremium entweder die Einladung oder die Niederschrift oder beides zugeschickt. Die sonstigen Ausschussmitglieder bekommen nur für den Ausschuss, in dem sie Mitglied sind, die Sitzungsunterlagen zugeschickt.

10 Ratsmitglieder (5 CDU, 2 SPD, 3 FDP) verzichten bisher komplett auf die Übersendung der papiergebundenen Fassung der Sitzungsunterlagen und nutzen das private Endgerät.

Einladungen und Niederschriften werden mittwochs gedruckt und donnerstags an die Ratsmitglieder sowie die sonstigen Ausschussmitglieder per Post versandt. **9 Ratsmitglieder nutzen die vorhandene Möglichkeit und holen ihre Ratspost persönlich ab und sparen damit die Portokosten ein.** Zusätzlich werden intern noch wenige papiergebundene Einladungen und Niederschriften an die Fachämter weitergegeben. Diese dienen als Arbeits- und Belegexemplare.

Durchschnittlich finden 70 Sitzungen pro Jahr und 350 Sitzungen pro Wahlperiode statt. Die Sitzungsunterlagen (Einladung, Nachtrag und Niederschrift) bestehen durchschnittlich aus 38 Blatt Papier. Die Kosten für Papier und Druck für ein Exemplar (Einladung/Nachtrag/Niederschrift) betragen durchschnittlich in schwarz/weiß gedruckt 0,86 € und für ein farbiges Exemplar 6,47 €.

Für Ratsmitglieder, die **alle** Sitzungsunterlagen in Papier erhalten, belaufen sich die Kosten für Papier und Druck auf 180,60 € pro Jahr (70 Sitzungen * 3 (Einladung/Nachtrag/Niederschrift) * 0,86 € pro Exemplar).

Die Portokosten für Ratspost (2,70 € * 50 Wochen) belaufen sich auf 135 € pro Jahr pro Ratsmitglied.

Für ein Ratsmitglied kosten Druck, Papier, Versand demnach 315,60 € pro Jahr.

Für 48 Ratsmitglieder beträgt die Summe 15.148,80 € pro Jahr, für 5 Jahre 75.744,00 €.

Für **alle** Sachkundige Bürger*innen, die **alle** Sitzungsunterlagen in Papier erhalten, belaufen sich die Kosten für Papier und Druck auf **1.806,00 € pro Jahr** (70 Sitzungen * 3 (Einladung/Nachtrag/Niederschrift) * 0,86 € pro Exemplar * 10 Sachkundige Bürger*innen).

Zusätzlich errechnet sich für die Sachkundigen Bürger*innen ein Portokostenanteil von **3.255 € pro Jahr** (70 Sitzungen * 3 (Einladung/Nachtrag/Niederschrift) * 10 Sachkundige Bürger * 1,55 € Porto).

Für 120 Sachkundige Bürger*innen beträgt die Summe für Druck, Papier, Versand 5.061,00 € pro Jahr, für 5 Jahre 25.305 €.

Aufwand papiergebundene Ratsarbeit beträgt 101.049 € für Ratsmitglieder und Sachkundige Bürger*innen für 5 Jahre.

Kosten für Mobile Endgeräte

Bei einer leihweisen Bereitstellung von mobilen Endgeräten in Form von iPads fallen neben dem Ausbau der Infrastruktur zusätzlich die Kosten für Anschaffung und Wartung der Endgeräte an.

iPads zeichnen sich durch etwas höhere Anschaffungskosten gegenüber Android-Geräten aus, werden aber zuverlässig über eine Nutzungsdauer von ca. 6 Jahren mit Sicherheitsupdates versorgt. Zudem spricht die Stabilität, App-Kompatibilität und einheitliche Systemeinbindung bei einer leihweisen Gerätebereitstellung für diesen Endgerätetyp.

Die Bereitstellung eines iPads für alle 48 Ratsmitglieder und 120 sachkundigen Bürger*innen würde folgende Kosten verursachen.

- Anschaffungskosten ca. $168 \times 470 \text{ €} = 78.960 \text{ €}$
- Zusätzliche Verwaltungssoftware (Mobile-Device-Management) ca. $168 \times 40 \text{ € p.a.} = 6.720 \text{ €} \times 5 \text{ Jahre} = 33.600 \text{ €}$ für 5 Jahre
- Technische Supportkosten der IT für die Verwaltung der 168 Geräte: gemittelt ca. $2 \text{ Std./Woche} \times 59,08 \text{ € (KGST-Arbeitsplatzkosten E10)} = 6.144,32 \text{ € p.a.} \times 5 \text{ Jahre} = 30.721,60 \text{ €}$

Die Summe der Endgerätekosten bei einer Bereitstellung durch die Verwaltung für 5 Jahre würde somit in der Summe 143.281,60 €, entsprechend 852,87 € pro Gerät kosten.

Bei der Verwendung privater Geräte würden diese Kosten nicht anfallen. Daher bietet sich grundsätzlich die Nutzung des Systems über die oft bereits privat vorhandenen Endgeräte (wie Notebooks oder Tablett-PCs) der Mandatsträger an. Dies wird vereinzelt schon praktiziert und mehrfach wurde auch ein entsprechender Wunsch geäußert.

Zudem gibt es bei der Verwendung privater Geräte keine Einschränkungen in der Geräteverwendung (z.B. App-Installation und -Verwendung), da sie im Gegensatz zu städtischen Geräten keinen besonderen Sicherheitsanforderungen unterliegen. Eine private Nutzung der städtischen iPads ist sehr stark eingeschränkt. Nur die Mandatos-App kann installiert werden.

Auch im Fall der Nutzung von privaten Endgeräten wird die mobile Ratsarbeit, im Gegensatz zur Papierversion, fachlich-inhaltliche Supportkosten des Ratsbüros für die Anwenderbetreuung mit gemittelt ca. $8 \text{ Std./Woche} \times 59,08 \text{ € (KGST-Arbeitsplatzkosten E10)} = 24.577,28 \text{ € p.a.} \times 5 \text{ Jahre} = 122.886,40 \text{ €}$ verursachen. Dies entspricht 731,47 € pro betreutem Gerät.

Fazit

Es muss auch zukünftig gewährleistet sein, dass es allen Mitgliedern des Rates und der Ausschüsse problemlos möglich ist, sich ohne Erhöhung des bisherigen Aufwandes auf die Sitzungen vorzubereiten. Eine aufoktroierte Verpflichtung zur elektronischen Ausschussarbeit für Ratsmitglieder oder sachkundige Bürger*innen kann es nicht geben.

Die finanziellen Mittel für eine vollständige Umsetzung der elektronischen Sitzungsarbeit mit einem gestellten iPad stehen im Haushaltsjahr 2021 nicht zur Verfügung. Schließlich bliebe auch bei Hardwareausstattung nur der Ratsmitglieder stets die systematische Zweiteilung, da die sachkundigen Bürger weiter mit Papier versorgt werden müssten. Die Einsparungen im

Druckbereich würden sich auf das Papier schlechthin beschränken, da weiter gedruckt und versandt werden müsste, was die Personalkosten weitestgehend unberührt ließe.

Daher soll zunächst weiterhin der freiwillige Verzicht auf die Papierversion durch Nutzung der privaten Endgeräte für die mobile Ratsarbeit erreicht werden.

Zur Frage der digitalen Einreichung von Fraktionsanträgen bietet Session verschiedene Möglichkeiten, Anträge der Fraktionen ohne Medienbruch ins System zu übernehmen. Die Anträge der Fraktionen können daher über die entsprechenden Module und Funktionen von Session zukünftig digital eingereicht werden. Die Verwaltung wird die dafür notwendigen Schritte vorbereiten und die Fraktionen informieren, sobald diese Funktion zur Verfügung steht.

Hennef (Sieg), den 09.02.2021

Mario Dahm
Bürgermeister